

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 62.

Dienstag, den 25. Mai 1909.

61. Jahrgang.

### Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

1 jüngerer Schmiedegesse, Lohn nach Vereinbarung, von Wilhelm Weigel, Schmiedemeister, Wieja.



### Zum 44. Geburtstage unsres Königs.

Nun hilt die Flaggen: weiß und grün  
In Sachsens weiten Gauen!  
Nun laßt der Freude Blumen blühen,  
In allen unsern Gauen!  
Ein Klang durchbraußt unser Land,  
Erklinge tausendköinig:  
Heil Dir mit Herzen, Mund und Hand  
Zum Wiegenfest, Du König!

Nun holt der Jubel Euch ins Haus  
Und laßt ihn bei Euch wohnen!  
Streut helle Freude ringsum aus:  
Glanz soll im Lande thronen!  
Wohin man schaut, da blühe Licht  
Der Treue blaue Blume, —  
Ein Land, das aus ihr Blumen sät,  
Sät sie zum eignen Ruhme!

Und diese Kränze traget hin  
Zu unsres Königs Throne!  
Dem schlichten Wort, dem schlichten Sinn  
Sind sie zu Preis und Lohne!  
Denn wo im Land die Treue blüht,  
Wird auch die Liebe ranken,  
Wird auch ein dankbares Gemüt  
In Not und Tod nicht wanken!

Naucht nicht im Wind ein Jubellied?  
Klingt nicht von Tal und Höhen  
Wie eine Hymne liebderglüht  
Im Maienblütenwehen?  
Dir gilt es König, mild und gut,  
An Deinem Ehrentage,  
Daß Dir, erfüllt von frohem Mut,  
Dein Volk den Glückwunsch sage!

Heil Dir, geliebter Fürst, denn heut!  
Viel Glück sei Dir beschieden!  
Wir stehn zu Dir, wenn Wetter dräut  
Und wenn die Welt in Frieden!  
In alter Sachsentreue stehn  
Wir zu Dir, untertänig,  
Und rufen heut aus Tal und Höhen!  
Heil! Dreimal Heil dem König!

Wir Sachsen begehen heute in froher und freudiger Stimmung einen nationalen Festtag: Unser allverehrter König Friedrich August feiert seinen 44. Geburtstag. Da durchpulst alle, die es treu und ehrlich mit ihrem angestammten Herrscherhause meinen, eine hohe Freude. Alle möchten sie dem verehrten Monarchen auf Sachsens Königsthron etwas Liebes darbringen, etwas, das aus dem tiefsten Herzen heraustritt, etwas, das aus dem tiefsten Herzen heraustritt. Es gibt dem Tage Wert und Weihe. Es adelt das festlich gestimmte Gemüt und überhaucht den Alltag mit dem Duft und Glanz erhebender Feierlichkeit. Und nun dazu noch das eine, daß dieser

Tag mitten hinein in die wunderbare Maienzeit fällt, daß die ganze Welt sich in Duft und Blütenstaub und Sonnenglanz gehüllt hat. Das hebt das Festgefühl noch ganz gewaltig! Das wird uns zum Symbol für die hohe Bedeutung des Tages.

Wohl leben wir in einer ernsten, — und man kann wohl auch sagen in einer schweren — Zeit. Der Gedanke aber von der engen Zusammengehörigkeit von Fürsten und Volk, der sich heute deutlicher denn je bemerkbar macht, läßt uns Sachsen festen und freudigen Auges in die Zukunft schauen. Wo Fürst und Volk zusammenstehen in Freud und Leid, da vermag der Wandel der Zeiten auf die Dauer nichts zu trüben. Aus dem gegenseitigen, schönen Verhältnis muß selbst auf dem dürrsten Boden die Blume des Glückes zur vollen Schönheit erblühen. Das ist immer so gewesen und wird auch sicherlich immer so bleiben, weil wir unserem geliebten König Dank wissen für die Art, wie er Kunst und Wissenschaft, Handel und Handwerk in unserer Sachsenheimat schützt und fördert.

In Freud und Leid hat immer das Sachsenvolk treu zu seinem Herrscherhause gestanden. Das war und ist etwas Selbstverständliches und wird es auch stets bleiben innerhalb der weiß-grünen Grenzspähle.

Heute am Wiegenfeste unsres Königs geloben wir aufs neue, in Liebe, Treue und Dankbarkeit zu unsrem erlauchten Herrscherhause zu stehen, was auch die Zeiten immer bringen mögen.

Beseelt und begeistert von diesen hohen, heiligen Gefühlen e stehen wir Glück und Heil, Gesundheit und Gnade auf das geliebte Haupt unsres Monarchen herab. Und in diesem Sinne schließen wir auch unsere Festbetrachtung mit den Worten: „Den König segne Gott!“

### Das Wichtigste.

Am heutigen Dienstag tritt König Friedrich August in sein 45. Lebensjahr ein.

Die Einwohnerzahl Dresdens betrug am 1. April 544 700.

In Wangern im Kreise Oepeln sind 26 Besitzungen niedergebrannt.

Die Taufe der holländischen Prinzessin Juliana ist, nach einer Haager Depesche, vorläufig auf den 5. Juni festgesetzt worden, sie soll in der Wilhelmskirche stattfinden. Am 11. Juni will die königliche Familie nach Schloß Lud abreisen.

In Rom hat es peinliches Aufsehen hervorgerufen, daß Oesterreich-Ungarn es offiziell abgelehnt hat, sich an der Internationalen Ausstellung zu beteiligen, die im Jahre 1911 zur 50-jährigen Feier der Proklamierung der Reichseinheit in Rom stattfindet.

Auf Haiti ist eine Revolution ausgebrochen.

### Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Se. Maj. der König hat den Rittergutsbesitzer, Königl. preussischen Regierungs-Referendar a. D. und Oberleutnant d. R. Herrn Heinrich Ferd. v. Hellborn auf Pulsnitz und Pregel aus eigener Bewegung zum Kammerherrn ernannt.

Pulsnitz. Herr Amtsrichter Reichert ist von Sr. Maj. dem König der Titel und Rang als Amtsgerichts-rat verliehen worden.

Pulsnitz M. S. Für hervorragende Verdienste um die Förderung und Hebung der Bienenzucht wurde Herr Ortsrichter Karl Weitzmann die silberne Staatsmedaille verliehen. Im Auftrage des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins im Königreich Sachsen wurde diese Auszeichnung Herrn Weitzmann am Sonntag vom Vorstand des hiesigen Bienenzüchtervereins überreicht.

Lichtenberg, 25. Mai. Gestern nachmittag wurde Herr Kantor Schaffrath, hier in Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste in Schule und Kirche das von Sr. Maj. dem König ihm huldvollst verliehene Ver-

dienstkreuz durch Herrn Schulrat Dr. Hartmann-Kamenz im Beisein des Orts Pfarrers, der Herren Lehrer, sowie Vertreter der Schul- und Kirchengemeinde feierlich überreicht. Möge es dem Neudorierern vergönnt sein, diese königliche Auszeichnung noch recht viele Jahre in Mühseligkeit und Wohlergehen zu tragen!

Großnaundorf. Se. Maj. der König hat allergnädigst geruht, Herrn Gemeindevorstand Kreische das Ehrenkreuz mit der Krone zu verleihen.

Ohorn. Se. Maj. der König hat allergnädigst geruht, dem früheren Gemeindevorstand Herrn Birnstein das Ehrenkreuz mit der Krone zu verleihen.

— Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs sind im Rödeltale eine Anzahl Herren mit Auszeichnungen bedacht worden. Das Ehrenkreuz erhielten Herr Buchhalter Ewald Kluge bei der Firma Joh. Gottfr. Schöne in Großröhrsdorf und Herr Bäckermeister Hermann Hempel in Bretinig. Herr Oberwerkmeister Bruno Maufsch von der Firma C. G. Boden und Söhne, Großröhrsdorf wurde durch die Silberne Friedrich August-Medaille und Frau Hebamme Paulig in Hauswalde durch das Maria-Annenkreuz ausgezeichnet. Die Genannten erhielten am Sonnabend durch Herrn Kammerherrn Amtshauptmann von Erdmannsdorf die Dekorationen ausgehändigt. — Dem Totenzeitmeister Herrn Ewald Nitsche in Großröhrsdorf wurde die Friedrich August-Medaille in Silber verliehen und ihm diese Auszeichnung am Montag Vormittag durch Herrn Pfarrer Schleinig und Herrn Kirchenvorsteher Adalbert Boden in seiner Wohnung überreicht.

Großröhrsdorf. In gewaltige Aufregung wurde unser Ort am Sonntag Nachmittag gegen 1/3 Uhr durch Anschlagen der Glocken und Feueralarm veretzt. Ungefähr eilfen Hundert und aber Hunderte zu Fuß und Rad in nordwestlicher Richtung dem durch eine Rauchwolke sich kennzeichnenden Brandherde zu. Es war viel Lärm um Nichts. An dem nach Leppersdorf führenden Eisenwege war auf Staatsrevier ein Waldbrand ausgebrochen, der bei der großen Trockenheit allerdings größere Ausdehnung anzunehmen geeignet erschien, infolge schneller Hilfsbereitschaft aber auf annähernd 3 Scheffel 12—20-jährigen Fichtenbestand beschränkt blieb. Die Windrichtung war dabei eine sehr günstige, denn sie trieb die Glut vom Walddinner ab, dem Feinde zu. Von einem erhöhten Standpunkte, beispielsweise am Friedhofe oder Feldschlößchen, aus, ließ sich die Entwidlung des Brandes als auch die Völkerverwanderung nach dem Brandplage sehr gut beobachten. Dabei hatten Viele dermaßen Gilt, daß sie nicht auf den Wegen oder Rainen blieben, sondern kurzweg über die bestellten Fluren eilten, sobald schließlich mehr Schaden an den Fluren angerichtet sein dürfte, als der Fiskus ihn selbst erlitten hat. — Acht Tage vorher ist schon ein kleiner im Entstehen begriffener Waldbrand am selben Eisenwege, aber beim Ausgange auf Leppersdorfer Flur, unterdrückt worden. Bei der außerordentlichen Trockenheit sind überhaupt Waldbrände keine Seltenheit. So werden uns solche auch aus der Langebrücker und Klosscher Gegend und Logsdorfer Flur gemeldet.

Großröhrsdorf. Im hiesigen Krankenhause „Karl Grobmann-Stift“ fand am Sonntag Nachmittag eine Prüfung der hiesigen durch Herrn Kolonnenarzt Dr. Reinicke ausgebildeten Krankenpfleger der Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz statt. In Vertretung des Herrn Grafen Witzthum von Edstädt, der verhindert war, nahm Herr Hauptmann Göge aus Dresden die Prüfung vor. Derselben wohnte auch Herr Gemeindevorstand Kengisch bei. Den 6 ausgebildeten Pflegern konnte das Zeugnis „sehr gut“ erteilt werden. Herr Hauptmann Göge sprach sich hoch anerkennend über die gute Ausbildung der Pfleger aus, die er besser als in Großstädten gefunden habe, wie auch der Gemeinde für die Hergabe des Krankenhauses zu Ausbildungszwecken herzlich dankte. An dem Kursus nahmen Erfolge die Herren: Heinrich Bürger, Alwin Reimann, Max Nitsche, Edwin Schurig, Georg Werner und Georg Börs.

Kamenz. Am Nachmittag des Himmelfabrtfestes wurde in Bischoheim das Jahresfest des Pulsnitzer Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung unter starker Beteiligung abgehalten. Um 3 Uhr bewegten sich Gemeinde-



glieder und Ehrengäste in feierlichem Zuge nach der Kirche, wo Herr P. Domaschke-Großpostwitz die Festpredigt hielt, in der er, anknüpfend an das Gleichnis vom armen Lazarus, in anschaulicher Schilderung und warmer toleranter Weise auf die Nöte und Freuden der in der Diaspora wohnenden evangelischen Glaubensbrüder hinwies. Um 5 Uhr fand im Gasthose eine Nachversammlung statt, in der nach einer Begrüßung durch den Ortsgeistlichen Herrn P. prim. Döhler-Kamenz über das gute Recht der Gustav-Wolff-Arbeit und P. Kränzel-Breitig über die Tätigkeit des Vereins sprach. Den Jahresbericht erstattete Herr Stadtrat Cunrad-Pulsnitz; zum Gebenmahnte Herr P. Schulze, der Vorsitzende des Zweigvereins. Er konnte am Schluß auch danken; hatten doch die Kollekten des Nachmittags 211,45 M gebracht. Eingeraht waren die Ansprachen von Gefängnis des Bischheimer Gefängnisvereins unter Leitung des Herrn Kantor Jschaler. Möchte das wohlgeleitene Fest dazu beitragen, dem Verein und seiner Sache warme Freunde und willige Geber nicht nur für einmal zu gewinnen, sondern dauernd zu erhalten. (R. T.)

Kamenz, 22. Mai. Zwei Brände waren heute Mittag in nächster Nähe zu konstatieren. In Thonberg brannte ein den Chamotte- und Thonwerken, Aktiengesellschaft, gehöriges neues Scheunengebäude bis auf die Umfassungsmauern nieder. Dabei gingen Heu- und Strohvorräte, sowie mehrere Wagen in den Flammen auf. Ein weiterer Brand wütete in dem der Klosterherrschaft St. Marienstern gehörigen Auegebäude bei Rosenthal. Derselbe wurde, ehe er größere Ausdehnung annehmen konnte, unterdrückt.

Kamenz, Waldbände. Am Donnerstag nachmittag ist in den Waldungen in der Gemeindeflur Straßgräben Feuer ausgebrochen, und zwar ist auf einer ca. 2 ha großen Fläche Waldstreu im Werte von etwa 125 M verbrannt. Die Bäume sind nicht beschädigt worden. Ueber die Entstehungsurache konnte noch nichts ermittelt werden. Es scheint Fahrlässigkeit vorzuliegen. Von Ortsbewohnern aus Viehla wurde das Feuer gelöscht. — Am Freitag mittag hat in Göblau auf königlich sächsischen Staatseisenbahnanlage ein kleiner Waldbrand stattgefunden. Das Feuer ist durch Funken aus der Lokomotive des gegen mittag von Rauschwitz nach Bischofswerda fahrenden Personenzuges entzündet. Verbrannt sind ca. 500 Stück als Zaun gepflanzte Fichten und mehrere alte Eisenbahnschwellen. Der entstandene Schaden beziffert sich auf etwa 200 M. Durch hinzukommende Personen aus Rauschwitz und Göblau wurde das Feuer gelöscht. — Ein weiterer Waldbrand entstand am Sonnabend in dem Walde zwischen Rosenthal und Piskowitz, wodurch der Gutsbesitzer M. Schäfer und J. Jschornack etwa 3 Scheffel 30jähriger Kiefernbestand vernichtet worden ist. Der Schaden beläuft sich auf ca. 300 M. Auch hier konnte die Entstehungsurache nicht ermittelt werden. — Ebenso hat auch auf Obersteinaer Flur ein Waldbrand stattgefunden.

Kamenz. Auf benachbarter Jschornauer Flur entstand am Himmelfahrtstage nachmittags 2 Uhr ein Waldbrand, welcher die einjährige Nadelstreu auf einer Fläche von ca. 800 Quadratmetern ergriff; durch ein Mädchen rechtzeitig bemerkt und gemeldet, war es möglich, durch schnelle Hilfeleistung ein Weitergreifen des Feuers und die drohende Vernichtung des Kiefernbestandes zu verhüten. Der Brand ist jedenfalls durch unvorsichtiges Wegwerfen von Zigarre oder Streichholz verursacht worden, was zur Folge haben dürfte, daß sich die Besitzer zum Verbote ihrer Waldungen veranlaßt sehen.

Kamenz. Se. Majestät der König hat allergnädigst geruht Herrn Bezirkschulinspektor Schulrat Dr. phil. Hartmann das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens und Herrn Bezirkssteuerinspektor Steuerrat Cron das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens zu verleihen.

Bischoheim-Gersdorf. Se. Maj. der König hat allergnädigst geruht, Herrn Rittergutsbesitzer Nide-Bischoheim den Titel Dekonomierat und Herrn Militärvereinsvorstand Rietschel die Friedrich August-Medaille in Silber zu verleihen.

Nachstehende Auszeichnungen sind im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft noch verliehen worden: Herrn Schneidermeister und Postagent Weise in Brauna und Herrn Gemeindevorstand Thomä in Bulleritz das Ehrenkreuz; Herrn Militärvereinsvorsteher Kahle in Reichenau die Friedrich August-Medaille in Silber.

Ultra. Am Freitag wurde hier der älteste Einwohner der Gemeinde Ländchen, Wohla, Herr Schneidermeister Gahn in Dobrig, 90 Jahre alt, beerdigt. Er arbeitete bis zu seinem Tode, ohne sich einer Nähmaschine zu bedienen.

Dresden. Anlässlich seines Geburtstages hat Se. Majestät der König Herrn Oberbürgermeister Geheimen Finanzrat Deutler den Titel und Rang eines Geheimen Rats verliehen.

Se. Majestät der König hat Sr. Excellenz dem Kriegsminister General Freiherrn v. Hausen den Orden der Krone, Sr. Excellenz dem Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts Dr. Beck das Großkreuz des Albrechtsordens und dem Präsidenten der Zweiten Kammer des Landtags Geh. Rat Dr. Wehnert den Titel Wirklicher Geh. Rat mit der Bezeichnung Excellenz verliehen.

Dresden, 24. Mai. Der Direktor des hiesigen Zoologischen Gartens, Kommissionsrat Schoepf, ist heute früh 4 Uhr, 58 Jahre alt, gestorben. Schoepf nahm als Zoolog eine sehr geachtete Stellung in der wissenschaftlichen Welt ein. Auf seinen Wunsch gelangt die Leiche im Chemnitz'er Krematorium zur Einäscherung.

Dresden. Dr. Ferdinand Götz, der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, beging gestern in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 83. Geburtstag.

Rund um Dresden. 178,4 Kilometer. Die Fernfahrt des Gauß 21b Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes am Sonntag, den 23. dieses Monats, war vom

herrlichsten Wetter begünstigt. Der Start erfolgte in Tharandt, Ratskeller, früh 1/5 5 Uhr und zwar für die mit Altersvergütung fahrenden 8 Gaumitglieder, die übrigen 102 Fahrer starteten früh 5 Uhr. 116 Rennungen waren eingegangen, davon 1 außer Wettbewerb. Von diesen fehlten am Start nur 6 Fahrer. Insgesamt starteten 110 Fahrer, die sich auf die schwierige Strecke begaben. Die Fahrt ging über Grumbach, Wilsdruff, Meißel (Anrußkontrolle), Steinbach, Radeburg, Königsbrück, Kamenz (Hauptkontrolle), Bischofswerda, Fischbach, Stolpen, Lohmen, Copitz, Pirna (Anrußkontrolle), Mügeln, Weesenstein, Glashütte (Anrußkontrolle), Frauendorf, Dippoldiswalde, Höckendorf, Ziel. Gegen 12 Uhr trafen die ersten Fahrer ein. Sie hatten sämtlich unter großer Hitze und vielem Staub zu leiden. 65 trafen am Ziel ein, davon hatten nur 9 die vorgeschriebene Mindestzeit von 8 Stunden 39 Min. überschritten. Die Firma Schmelzer-Dresden stellte für die Fahrtleitung einen Brennaborwagen zur Verfügung. Den 1. Preis errang Oberstein (Wettin-Dresden) in 6 Std. 39 Min. 49 1/2 Sek. 2. Graf (Wanderlust-Potschappel) 6. 50. 42 1/2. 3. Handrad (Einzelfahrer Potschappel) 6. 53. 11. 4. Winger (Wettin-Dresden) 6. 53. 48 3/5. 5. Matthäus (Wanderlust 1888-Dresden) 6. 58. 34 1/5. 6. Wolff (Einzelfahrer Dresden) 7. — 48 3/5. 7. Gorlt (Wettin-Dresden) 7. 1. 19. 8. Hein (Einzelfahrer Dresden) 7. 2. 17. 9. Mierisch (Einzelfahrer Dresden) 7. 4. 40 3/5. 10. Koch (Einzelfahrer Dresden) 7. 14. — 4 1/5.

Radeburg. Am Freitag nachmittag beobachtete ein hiesiger Einwohner, als er auf dem Wege nach Großertmannsdorf das freie Feld überblickte, aus dem Waldmeer der Dresdner Heide eine intensive Rauchsäule aufsteigen. Als er noch über die Ursache des Rauches nachdachte, sprühte plötzlich eine neue Funkenmenge empor; in der Heide in der Nähe des Flügelweges mußte ein Waldbrand entstanden sein. Der Beobachter lief sofort an das nächste Telefon und benachrichtigte die Radeberger und später auch die Großertmannsdorfer Feuerwehr und sorgte so dafür, daß schnelle Hilfe zur Eindämmung des Feuers herbeikam. Die Wehren fanden in Abtheilung 17 des Ullersdorfer Reviers, in der Nähe der großen Buche einen Waldbrand, der etwa 20 Quadratmeter an Ausdehnung angenommen hatte und wahrscheinlich durch böswillige Feuersetzung einiger Reifigen entstanden war. Die Wehren hatten rings um den Brandherd die anstehenden Fichten ab und verhinderten so die Weiterausbreitung des Feuers. Der Schaden ist durch die schnelle Entdeckung des Feuers und durch das zweckmäßige Handeln des Beobachters glücklicherweise in mäßigen Grenzen geblieben.

Großharthau, 24. Mai. Am Himmelfahrtstage versammelten sich hier die dem bienenwirtschaftlichen Bezirksverbande „Westliche Lausitz“ angehörenden Imkervereine der Lausitz. Der Verband hielt an diesem Tage hier seine Jahresversammlung ab. Gleichzeitig feierte der Bienenzüchterverein Bühlau und Umgegend an diesem Tage sein 50jähriges Bestehen. Gegen 3 Uhr nahmen die Verhandlungen im Saale des Prinzenlichen Gasthofes „Zum Knyshäuser“ ihren Anfang, an denen gegen 150 Imker von nah und fern teilnahmen. Die Versammlung eröffnete der Vorsitzende, Herr Kantor Störzner aus Ansdorf, mit einem Hoch auf Se. Majestät den König, entbot sodann den Teilnehmern seinen Gruß, insbesondere gab er seiner Freude darüber Ausdruck, daß das Direktorium des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins der Versammlung mit beivohnte. Nun wurde das Wort Herrn Lehrer Lehmann aus Rauschwitz, dem Geschäftsführer des Hauptvereins, zu seinem Vortrage erteilt. Es sprach derselbe über das Thema: „Gehe hin zur Biene und lerne von ihr.“ Seine hochinteressanten Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Im Laufe der weiteren Verhandlungen klagten viele Imker über die diesjährige Auswinterung der Bienen. Der rauhen Witterung im März, April und in der ersten Hälfte des Monats Mai sind viele Bienenvölker zum Opfer gefallen. Die Verluste betragen durchschnittlich 25 Prozent und noch mehr. Auch die Rube forderte viele Opfer. — Der im Laufe des letzten Vereinsjahres heimgegangenen Imker wurde in ehrender Weise durch Erheben von den Plätzen gedacht. Nach Erstattung des Massenberichts wurde als Ort für die nächste Jahresversammlung (1910) Kamenz einstimmig gewählt. Die diesjährige Wanderversammlung wird im Laufe des Spätsommers in Pulsnitz abgehalten. Gegen 5 Uhr wurde die Hauptversammlung geschlossen. An dieselbe schloß sich nach kurzer Pause die 50jährige Jubelfeier des Bienenzüchtervereins Bühlau und Umgegend.

Bischofswerda, 22. Mai. Se. Majestät der König hat allergnädigst geruht, Herrn Stadtrat Richard Hüste für seine vielseitige Tätigkeit auf kommunalem Gebiete den Albrechtsorden 1. Klasse und dem Vorstande des königl. sächs. Militärvereins Herrn Paul Schober, welcher länger als 20 Jahre im hiesigen Militärverein vorsteht, das Albrechtskreuz zu verleihen.

Bauzen, 22. Mai. Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs haben u. a. verliehen erhalten: die Herren Rittergutsbesitzer Geheimen Dekonomierat Hänel auf Kupritz das Komturkreuz 2. Klasse des Verdienstordens, Obergenerungsrat v. Erigern bei der königl. Kreis-hauptmannschaft Bauzen das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens; kreishauptmannschaftlicher Sekretär Mundelt das Verdienstkreuz; Geheimrat Richter Meier bei der königl. Kreis-hauptmannschaft Bauzen, sowie Landesältester, Regierungsrat a. D. Graf von Eder Herr zu Lippe Biesterfeld-Weisenfeld auf Döberitz das Komturkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens; Realgymnasiallehrer Professor Naumann das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens; Sekretär Schirack bei der königl. Amtshauptmannschaft Bauzen das Albrechtskreuz.

Chemnitz, 24. Mai. Wie die „Neuesten Nachrichten“ aus Lengsfeld im Erzgebirge melden, erstach gestern nachmittag der Wirtschaftsbesitzer Emil Morgenstern seine Ehefrau mit einem Fleischermesser und durchschnitt sich hernach die Kehle. Morgenstern war dem Trunke ergeben, weshalb stets Gezwistigkeiten herrschten. Kurz vor der Tat war noch der Geistliche bei der Familie, um die Ehefrau, die vier Kinder hinterläßt, mit ihrem Manne zu versöhnen.

In Riesa nahm am Sonntag der 41. Verbandstag des Verbandes sächsischer Konsumvereine, der zwei Tage dauert, seinen Anfang. Als Vorsitzender der Tagung wurde Direktor Radebeck-Dresden gewählt. Die Verhandlungen erstreckten sich am ersten Tage auf die Revision der Tarife mit dem Verbands der Bäcker, Konditoren und Berufsgenossen und dem Deutschen Transportarbeiterverbande, auf die Berechnung der Waren bei den Jahresinventuren, auf die Errichtung von Ferienheimen und auf eine Aussprache über die im Jahresbericht enthaltenen Berichte der Einzelvereine.

Sechs männliche Insassen des Zuchthauses Waldheim sind begnadigt worden.

### — Königs Geburtstag. —

Betrachtungen eines preussischen Offiziers über König Friedrich August.

Es war zu jener Zeit, bald nach dem Regierungsantritt König Friedrich Augusts, als man den jungen König mit Einladungen zu zahllosen Vereinen überhäufte und wo jede Veranstaltung in irgend einem Winkel des Königreichs das Protektorat des jungen Herrschers zu erlangen versuchte. Damals hauchte auch der in Dresden bestehende sehr starke Verein Preussischer Offiziere des beurlaubten Standes von Seiner Majestät die huldvolle Aufgabe erhalten, daß Majestät an einem Feste in Blasewitz im „Goethegarten“ teilnehmen wolle. Ich entsinne mich jener Feststunden noch so deutlich, als wären sie gestern gewesen: der Saal schön geschmückt, wir erwartungsvoll in unseren besten Uniformen und die Dorfjugend von Blasewitz sich nachher die Nasen platt rüddend an den Fensterscheiben, um einen lebendigen König essen zu sehen. Wenn wir alle auch den König schon früher flüchtig gesehen hatten, so war uns im Durchschnitt doch sein Wesen fremd, es herrschte über ihn die verschiedensten Ansichten. Als er dann aber kam und einige Stunden unter uns weilte, war ganz unerkennbar, daß er die Sympathie aller erworben hatte. Woran dies lag, kann ich im einzelnen nicht angeben: Es verband sich mit dem natürlich, man möchte fast sagen bescheidenen Auftreten des jungen Wettinerfürsten doch eine überraschende königliche Würde. Ich dachte unwillkürlich beim Anblick der blonden, blauäugigen Germanenform des Königs daran, daß er trotz aller äußeren Schlichtheit doch der Sproß eines tausendjährigen deutschen Geschlechtes sei. Einem Geschlechtes, das bereits achthundert Jahre herrschte, und mir fielen jene Worte ein, mit denen Chamberlain in so unvergleichlich schöner Weise das Wesen der Rassenethik kennzeichnet, mit denen er den Instinkt der Rasse preist, der unbewußt den Menschen leitet: „Unmittelbar überzeugend wie nichts anderes ist der Besitz von Rasse in eigenem Bewußtsein. Wer einer ausgesprochen reinen Rasse angehört, empfindet es täglich. Die Seele seines Stammes weicht nicht von seiner Seite, sie trägt ihn, wo sein Fuß wandt, sie warnt ihn wie der strafende Dämon, wo er im Begriff steht, auf Irrwege zu geraten, sie fordert Gehorsam und zwingt ihn oft zu Handlungen, die er, weil er ihre Möglichkeit nicht begriff, niemals zu unternehmen gewagt hätte. Schwach und fehlerhaft wie alles Menschliche, erkennt dennoch ein solcher Mann sich selbst und wird von guten Beobachtern erkannt an der Sicherheit seines Charakters, sowie daran, daß seinem Tun eine einfache Größe eigen ist, die in dem bestimmten Typischen, Ueberpersönlichen, den ererbten Stammeserfahrungen, die unbewußt in seiner Seele lagern, ihre Erklärung findet. Rasse hebt eben einen Menschen über sich selbst hinaus, sie verleiht ihm außerordentliche, fast möchte ich sagen übernatürliche Fähigkeiten, so sehr zeichnet sie ihn vor dem aus einem chaotischen Nüchternem von allerhand Völkern hervorragenden Individuum aus; und ist nun dieser edelgezüchtete Mensch zufällig ungewöhnlich begabt, so stärkt und hebt ihn die Rassenangehörigkeit von allen Seiten, und er wird ein die gesamte Menschheit überragendes Genie, nicht weil er wie ein flammendes Meteor durch eine Laune der Natur auf die Erde herabgeworfen wurde, sondern weil er wie ein aus tausend und abertausend Wurzeln genährter Baum schlank und gerade zum Himmel emporwuchs, kein vereinzeltes Individuum, sondern die lebendige Summe ungezählter, gleichgerichteter Seelen.“

Gewiß, Chamberlain ist etwas überschwänglich, aber dennoch, sehen wir uns unsern König an, so werden wir finden, daß gerade auf ihn so manches zutrifft, was sich auf den Rassenmenschen bezieht. Die Rasse kennzeichnet sich ja gerade in der Vererbung gewisser edler Charaktereigenschaften, und unverkennbar trägt Friedrich August die Eigenschaften deutschen Charakters an sich: treu sich selbst und anderen, wahrhaftig und echt, ohne Künstelei, ein Freund des Waffenhandwerks und Waidwerks wie fast jeder Germane, fähig und besten Empfindungen des Familienlebens und der Freundschaft, voller Pflichtgefühl, voll jener Liebe zu Wald und Feld und Flur, wie sie unseren Vätern von jeher eigentümlich war, so steht er vor uns als ein echter deutscher Mann, und darum schlägt ihm auch unsere Herzen warm entgegen, ihm, der alle Phrasen, alle Heuchelei verachtet, verachtet in einer Zeit, die sich leider nur zu sehr an Worten und der äußeren Pose berauscht. Langsam wird ja das Leben als Herrscher, das emige Repräsentieren von des Königs





### Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Pulsnitz und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich heute Dienstag, den 25. Mai im Hause des Herrn Max Trepte, Neumarkt, ein

### Blumen-Geschäft, verbunden mit Binderei

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

**Bindereien jeder Art** in einfachster, wie elegantester Ausführung werden prompt und billig angefertigt.

Ich bitte mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll  
**Rosa Winter.**

### Hotel Royal, Dresden-Neust.

Anton-Strasse 33. • Nähe Neustädter Bahnhof. • Anton-Strasse 33.  
Vollständig renoviert. — Zimmer von 1,50 Mark an. — Zentral-Heizung.  
Elektrisches Licht. — Herrlicher Garten. — Besitzer Oswald Hubrich.



**Original-Reform-**  
**Einmachgläser u.**  
**Schnell-Konservier-**  
**Apparate.**  
**Sind die besten.**

**REFORM-**  
**Schnell-Konservier-Apparate**  
**und Einmachgläser**  
ermöglichen ein 3—4 mal schnelleres Arbeiten als andere Apparate  
daher bedeutende **Ersparnis** an  
Zeit, Mühe, Feuerung

Wer sieht und vergleicht, kauft nur Reform!  
**E. Bergers Nachflg. J. E. Seifert.**  
Ausführliche Drucksachen gratis

### Echt Dresdner Hofbräu Caramelmalz-Bier

Fast alkoholfrei, nahrhaft, stärkend.

Ideales Tischgetränk für Frauen und Kinder, erfrischendes liebliches Genusmittel für alle Gesunden liefert frei Haus

**August Nitsche.**

Prospecte gratis.

Außerdem empfehle die hochfeinen Spezialitätsbiere dieser Brauerei

### Lager, Münchner, Pilsner, u. Culmbacher

in Gebinden aller Größen. — Zu haben in den meisten Gastwirtschaften Ladengeschäften und den Verkaufsstellen des Consum-Vereins.

NB. Den Vertrieb der bestens renommierten Biere der I. Culmbacher Aktien-Bier-Brauerei behalte ich nach wie vor bei

### Ameisentod!!

**Schwabin**  
bestes Mittel gegen Schwaben.

**I<sup>a</sup> Insektenpulver**

**Wanzenod**  
empfiehlt **Felix Herberg.**

### Gardinen

Spachtelborden

Rollostoffe

Vitragestoffe

Rollospitzen

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

**Hedwig Frömmel,**

Kurze Gasse 299.

Allerbeste, gutkochende

### Sinsen

das Pfund 22 Pfg., bei 5 Pfund 20 Pfg.

**Richard Seller.**

### Back-Pflaumen

Pfund 20 Pf. bei 5 Pfund 18 Pf.

**Delikatess Preiselbeeren**

Pfund 40 Pf. bei 5 Pfund 36 Pf.

**Hochfeinste Ring-Aepfel**

Aprikosen, Brünellen

**Dick. süss. Pflaumenmus**

Pfund 22 Pf. bei 5 Pfund 20 Pf.

**Hochfeines Mischobst**

(8 Obstsorten) Pfund 45 Pfg. enige.

**Richard Seller.**

### Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

**Stekerpferd-Fillemilchseife**

v. Bergmann & Co., Radebeul

à St. 50 Pf. in der Löwen-Apothek, bei Felix Herberg, Max Jentsch.

## Dank.

### Herrn Pastor Max Kunze

unserm langjährigen, geliebten Pfarrer, dem gläubigen Prediger des lautereren Gotteswortes und eifrigen Seelsorger, sachkundigen Berater in unsern Kirchen- und Schulangelegenheiten, dem Verfasser unserer Ortschronik, dem liebevoll Freud und Leid mit uns teilenden Freunde unserer Familien rufen wir bei seiner Berufung an die Erlöserkirche in Leipzig-Thonberg aus treuen Herzen

### unsern innigsten Dank

nach. Gott lohne ihm alle Treue mit reichem Segen für Amt und Haus

### Die Gemeinde Grossnaundorf.

Der Gemeinderat. Der Kirchenvorstand. Der Schulvorstand.

### Bekanntmachung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen, auf der Nietzschestraße gelegenen Hausgrundstück Nr. 343 ist vom 1. Juli d. J. ab eine

### Wohnung,

bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Bodenraum, zu vermieten. Nähere Auskunft wird in der Ratkassette erteilt.

Pulsnitz, am 24. Mai 1909.

Der Stadtrat,

Dr. Michael.

### H. Maßhammelfleisch

empfiehlt **Max Großmann, Schieß-Str.**

Empfehle von heute an

### H. Maßhammelfleisch,

Kochfleisch à Pfd. 60 Pf., Derbes à Pfd. 65 Pf. Bruno Scholz.

Von heute Dienstag an empfehle

**frischgeschl. Rindfleisch**

einer geeigneten Beachtung.

W. Frenzel, Friedersdorf.

### Soweit der Vorrat reicht!

### Ein Posten Linoleum-Läufer enorm billig!

70 Centimeter breit Meter 1,— M.

90 Centimeter breit Meter 1,35 M.

Auf diese sehr niedrigen Preise

noch 5 Prozent Rabatt in

— Marken oder bar. —

### Carl Henning.

### Neue Kartoffeln

### Matjes-Heringe

empfiehlt

**Richard Seller.**

### Melange-Kaffee

— à Pfd. 160 Pfg. —

Prachtvolle Kaffee-Dose oder

Ueberraschungsgeschenk gratis

**R. Selbmann, Neumarkt 294.**

### Geld,

vorschussfrei und

— diskret. —

**Bureau „HELIOS“**

**Dresden, Pragerstraße 22.**

Hierzu eine Beilage.

### Fritz Schloms,

Zahn-Techniker

Pulsnitz, am Markt 23.

Künstliche Zähne aller Art

Plombieren

Zahnzichen Zahnreinigung

Nervtöten u. s. w.

— Schonendste Behandlung. —



## DANK.

Für die so überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme und den reichen Blumen-schmuck beim Hinscheiden unsrer innig geliebten, unvergesslichen

### Asta

sagt hierdurch allen herzlichsten Dank.

Friedersdorf.

Die tieftrauernde Familie Huhle.

## DANK.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns beim Dahinscheiden und Begräbnis unsrer innig geliebten Gattin und Mutter

### Emma Auguste Rösler, geb. Bulling

zuteil geworden sind, drängt es uns unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Dank unsrer lieben Hauswirtsfamilie Seifert, sowie allen Freunden von nah und fern für das der Entschlafenen und uns bewiesene Wohlwollen. Ferner Dank dem Unterstützungsverein für das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte, sowie auch dem Verein „Eintracht“ für die schöne Ehrung unsrer lieben Heimgegangenen.

Lichtenberg.

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

### Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden verschied heute Nachmittag 1/5 Uhr, sanft und ruhig, meine herzengute Gattin, unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

### Frau Amalie Auguste Hauptmann, geb. Lunze

im noch nicht vollendeten 60. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetäubt an

Der tieftrauernde Gatte Hermann Hauptmann.

Pulsnitz W. S., den 23. Mai 1909.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Mittwoch 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.